

Einladung

Liebe BUND Mitglieder und FörderInnen,

Wir möchten Sie zur Jahreshauptversammlung der BUND-Ortsgruppe Lörrach-Weil recht herzlich einladen am

Mittwoch, 30. März 2022, um 19:30 Uhr, Im Nellie Nashorn, Tumringer Str.248 in Lörrach.

Als Referent haben wir **Armin Wikmann** vom **Verein Streuobst-Klassenzimmer** gewinnen können. Herr Wikmann wird uns über die Aktivitäten des Vereins berichten und zeigen wie aus einer verwilderten Streuobstwiese ein Lernort für Gross und Klein geworden ist.

Infos zum Verein finden Sie hier: www.streuobst-klassenzimmer.de

Außerdem wird **Trautwein Bachthaler** über seine Aktivitäten auf dem Tüllinger und die Zusammenarbeit mit dem BUND berichten.

Anschließend werden wir uns diversen **Vereinsangelegenheiten** widmen:

- Bericht des Vorstands
- Kassenbericht
- Bericht des Kassenprüfers
- Entlastung des Vorstandes
- Verabschiedung der neuen Satzung
- Neuwahl Vorstand, Kasse und Kassenprüfung
- Ausblick 2022

Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

Da in 2020 und 2021 kein Jahresversammlung stattfinden konnte, bezieht sich der Jahresbericht auf die 3 Jahre 2019 bis 2021.

Der Entwurf der neuen Satzung finden Sie auf der Website des Regionalverbands, Ortsgruppe Lörrach-Weil: <https://www.bund-hochrhein.de/pools/bund-ortsgruppen/og-loerrach-weil/>

Mit freundlichen Grüßen

der Vorstand

*Wenn Sie an einem **Newsletter** mit aktuellen Terminen im Hochrhein sowie weitere Tipps und Infos interessiert sind, melden Sie sich bitte unter www.bund-hochrhein.de/service/newsletter an.*

*Und noch eine **Bitte**: einer der größten Kostenblöcke unserer Ortsgruppe jedes Jahr ist der Versand der jetzt vor Ihnen liegenden Einladung zur Mitgliederversammlung. Wir würden diese Kosten gerne reduzieren, um mehr Geld in die eigentliche Naturschutz-Arbeit stecken zu können. Ein **Versand der Einladung per Email** würde uns hierbei helfen. Hier also auch: schreiben Sie an info@bund-loerrach-weil.de . Die Adressen werden natürlich gemäß DSGVO ausschließlich für diesen Zweck benutzt und nicht weitergegeben. Eine Abmeldung ist jederzeit möglich.*

Termine

✓ **Blumenmarkt Lörrach**

Samstag 7. Mai 2022 von 9 bis 14 Uhr am Alten Marktplatz Lörrach:

Am Rande des beliebten Blumenmarktes ist der BUND zusammen mit dem NABU mit einem Stand vertreten. Dort finden Sie eine große Anzahl heimischer Wildpflanzen sowie auch Informationsmaterial. Wir beraten Sie dabei gerne und tauschen mit Ihnen Erfahrungen aus.

✓ **Sensekurs**

Am **Samstag 21. Mai 2022** findet einen Tageskurs zum Mähen mit der Sense statt. Sechs bis zehn Personen können für einen Beitrag von 80 € von 8 bis 16 Uhr das Sensen in der Nähe von Eimeldingen erlernen. Der Kurs beinhaltet das Sensen, das richtige Einstellen und das Dengeln und Wetzen des Werkzeugs. Durchgeführt wird der Kurs durch Roland Reminder (Sensenwerkstatt). Anmeldung an bund.loerrach-weil@bund.net.

✓ **Tag der Artenvielfalt**

Am Samstag 25. Juni 2022 beim Tag der Artenvielfalt treffen wir uns auf der Fläche des **Streuobst-Klassenzimmers**.

✓ **Erlebnisprogramm: Wasser**

Wie jedes Jahr bietet der Regionalverband ein **Erlebnisprogramm** an. Dieses Jahr werden die Veranstaltungen sich um das **Thema Wasser** drehen. Weitere Infos und Programm unter www.bund-hochrhein.de

✓ **Orchideen-Tour**

Wer Lust hat dieses Jahr beim **Orchideen-Tour im Mai** dabei zu sein, meldet sich Interesse an bund.loerrach-weil@bund.net. Der Termin wird kurzfristig, je nach Wetter, abgemacht.

✓ **Flächenpflege**

Wer Lust hat mit uns den **Rechen** schwingen zu lassen, meldet sich ebenfalls bei bund.loerrach-weil@bund.net. Im Sommer werden die Termine kurzfristig bekannt gegeben.

Projekte 2022

Wir arbeiten zusammen mit dem Runden Tisch Klima Lörrach an das Projekt „**Lasst die Steine blühen**“. Das Ziel ist einen positiven, konstruktiven und beispielhaften Beitrag zum kontroversen Thema **Schottergarten** zu leisten.

Außerdem planen wir eine Öffentlichkeitsarbeit um das Thema **Flächenverbrauch**.

Bleiben Sie aufmerksam! Wir werden in der Presse und auf unsere Website berichten.

Jahresbericht 2019

Das Jahr 2019 - ein „**fridays for future**“ – Jahr?

Bei zahlreichen Demonstrationen zeigten junge Menschen ihre Sorge um unsere Zukunft. Sie fordern Politiker, Wirtschaft, aber auch jede/n Einzelne/n von uns zum Handeln auf. Auch die Ortsgruppe LöWe war bei vielen dieser Kundgebungen dabei, die stets friedlich verliefen und eine gute Gelegenheit zum Austausch boten.

Ein weiteres großes Thema war und ist das **Insektensterben**, nachdem alarmierende Zahlen uns aufrütteln – hat in den letzten 27 Jahren die Biomasse an Insekten doch um 76 Prozent abgenommen. So gab es einige Koordinationstreffen zum Volksbegehren „**Rettet die Biene**“, wir waren bei Veranstaltungen und Diskussionen präsent.

In diesem Zusammenhang waren wir nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch tätig:

An der Pflegefläche **Spitzacker** haben wir nach Absprache mit dem Ortschaftsrat Ötlingen ein **Bienenhotel** und eine **Sandgrube** für Wildbienen und Reptilien errichtet.

Der starke Rückgang an geeigneten Nistplätzen wie Totholz, freie Bodenflächen, Steilwände, Trockenmauern, hohle oder markhaltige Stängel sowie die rapide Abnahme von arten- und blumenreichen Wiesen, Wegrändern etc. haben eben auch zu einem alarmierenden Rückgang der Wildbienen geführt. Etwa die Hälfte der Bienenarten ist in ihrem Bestand bedroht.

Der Verkauf **insektenfreundlicher Stauden** auf dem **Blumenmarkt** in Lörrach bietet eine gute Möglichkeit, um für dieses Thema zu sensibilisieren. Er wurde zum zweiten Mal durchgeführt und war auch dieses Jahr ein Erfolg. Gemessen am Verkauf und dem Gesprächsbedarf scheint ein gestiegenes Interesse zu bestehen. Dies bestätigt uns in unserem Vorhaben, künftig ein fester Bestandteil des Blumenmarktes zu sein. Wir werden den Verkauf mit einer breiten Palette von Pflanzen fortsetzen. Unser Bestreben ist es, vermehrt Pflanzen anzubieten, die wir selbst in unseren Pflegeflächen heranziehen. Auch im Jahr 2020 werden wir mit einem Stand vertreten sein und freuen uns, Lörrach damit ein wenig lebendiger zu machen.

Die Pflege unserer **Naturschutzflächen** ist zudem mit einigen erfreulichen Ereignissen verbunden:

In der **Bettlerküche** wurden bei der Flächenpflege Anpassungen für den Gartenrotschwanz getroffen. Eine Brut wurde erfolgreich durchgebracht. In der Fläche **Zahnd'sche Gärten** wurde eine Brut begonnen, dann aber leider abgebrochen. Die Maßnahmen sollen dazu dienen, artenarme Teilbereiche aufzuwerten. Sie zielen vor allem auf Wildbienen, Heuschrecken, Feldspatzen und Bilche als Zielgruppen ab. Neue Stein- und Holzriegel wurden erfolgreich von Waldeidechsen angenommen.

In unserer nahen Umgebung gibt es einige bemerkenswerte **Orchideen** – Standorte. Peter Schladt lud ein zu einer **Frühlingsradtour** zum „Besichtigen und Bestaunen“ dieser Pflanzen.

Im Rahmen des BUND – Erlebnisprogramms fand eine Führung durch die Gärtnerei Hoch – Reinhard statt. Das Thema „**Nützlingseinsatz im Gemüsebau**“ stieß auf großes Interesse. Der Einsatz von räuberischen Insekten für den Pflanzenschutz hat sich im ökologischen Anbau (und nicht nur dort) weiter entwickelt.

Darüber hinaus besteht ein grosser Teil unserer Arbeit darin, beim Geschehen vor Ort aktiv mit dabei zu sein. Im Rahmen des **Zukunftsforums** „Lörrach kann Klima“ hat sich der BUND eingebracht mit der Erstellung der „**Karte von morgen**“, die eine Übersicht über Läden und Unternehmen gibt, die auf Nachhaltigkeit achten.

Wir sind mit Infoständen bei diversen Veranstaltungen vertreten und zeigen Präsenz - sei dies in Form von individueller Beratung, wenn es um Natur – und Umweltschutzfragen geht, oder in Form von Leserbriefen oder Stellungnahmen.

So gab es auch 2019 einige Großvorhaben, zu denen wir im Rahmen des Bewilligungsverfahrens Stellung nehmen konnten. Im Mittelpunkt stand das **Zentralklinikum**, für das ein Bebauungsplan sowie eine Planung zur Verlegung der Landesstrasse vorgelegt wurde. Schwerwiegend ist die Flächenbeanspruchung von rund 5 ha durch dieses Großprojekt, zuzüglich der neuen Straßenerschließungen von mehreren Hektaren. Der Umweltbericht weist hier klar darauf hin, dass die Flächenversiegelung in Lörrach ein Ausmaß erreicht hat, das sehr weit von den Zielen der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie entfernt ist. Es ist höchst unbefriedigend, wenn solche Fehlentwicklungen zwar festgestellt werden, aber quasi als Naturgesetz akzeptiert und keinerlei Gegenmaßnahmen entwickelt oder auch nur Ideen aufgezeigt werden. Unbefriedigend war auch die Art und Weise, wie der Eingriff rechnerisch ausgeglichen wurde: Für drei neue Trockenmauern wurden so viele Ökopunkte angerechnet, wie eine Anpflanzung von 387 Obstbäumen ergäbe.

Ein weiteres Großprojekt steht mit dem **Hochwasserrückhaltebecken** am Soormattbach in Hauingen an. Beschäftigt hat uns auch das geplante **Gewerbegebiet Brombach – Ost**. Hier waren in den Unterlagen einige zum Teil erhebliche Unstimmigkeiten vorhanden, deren Bereinigung angemahnt wurde.

Beim **Krottenweiher** in Stetten sind wir mit Nachbarn in Kontakt und haben die rechtlichen Aspekte intensiv geprüft. Wir werden das Vorhaben verfolgen und uns für den Erhalt dieses Biotops einsetzen.

Die Ortsgruppe Lörrach – Weil ist aber nicht nur in Lörrach tätig. In Weil befassen wir uns mit dem Bebauungsplan „**Rheinvorland II**“ und in Binzen konnten wir zum neuen Wohngebiet „**Kandergrund**“ eine Stellungnahme abgeben.

Auch die starke Bautätigkeit in Neubaugebieten mit ihrem hohen Flächenverbrauch gibt Anlass zur Sorge. Der Geograph **Stefan Flaig** vom Beratungsunternehmen Ökonsult in Stuttgart besuchte uns in Lörrach und hielt einen äußerst aufschlussreichen Vortrag zum Thema „**Demografie und Neubaugebiete**“. Seit Jahren beschäftigt er sich mit den Auswirkungen des demografischen Wandels auf die kommunale Siedlungsplanung. Klar wurde, dass die Kommunen bei ihren Bedarfsrechnungen unbedingt auf die Zielgruppen achten müssen. Die Gesellschaft altert, es werden immer mehr altersgerechte Wohnungen gebraucht, weniger Einfamilienhäuser. Im Bestand ist der Bedarf sogar schon gedeckt, leider kommen viele Häuser nicht auf dem Markt.

Jahresbericht 2020

Eine erste Führung des diesjährigen Erlebnisprogramms „**Klimawandel – Fakten – Lösungsansätze und lokale Auswirkungen**“ führte uns in den Wald, um mit dem Revierleiter Berthold Köpfer und dem Forstbezirksleiter Bernhard Schirmer im **Stadtwald Lörrach am Schädelberg** den Auswirkungen des Klimawandels auf die Spur zu gehen. Dabei erklären sie und die Strategien, um den Wald am Klimawandel anzupassen, wie zB. den Kiefer gegen bessere hitzeresistente Essenzen zu ersetzen.

Die nächste Führung fand in der Gärtnerei Hoch-Reinhard in Fisingen statt: Wie wirkt der **Klimawandel im Gemüsebau**? Die steigenden Durchschnittstemperaturen - zusammen mit dem zunehmenden globalen Handel - machen es immer mehr 'fremdländischem Ungeziefer' leicht, sich hier breit zu machen. Auch ermöglichen es die milden Winter vielen heimischen Schädlingen, sich ungestörter zu vermehren. Wir sprechen verschiedene dieser 'Plagen' auf einem Gang durch die Gärtnerei an und lernen sie ggf. auch persönlich kennen.

Gegen die **Teilortsumfahrung in Rümplingen** haben wir uns ausgesprochen.

Eine **Orchideen Tour** fand auch dieses Jahr wieder im Mai statt zu verschiedenen Naturschutzgebieten in den 'trockenen Rheinauen' nördlich von Istein.

Ein größeres Projekt stellt die geplante Erweiterung des **Umschlagbahnhofs** in Weil am Rhein dar. Als anerkannter Naturschutzverband konnten wir hierzu im Scopingverfahren, in dem der Umfang des Untersuchungsrahmens festgelegt wird, Stellung nehmen und dem beauftragten Büro wertvolle Hinweise auf vorhandene Untersuchungen geben. Unsere Forderung, auch die Mollusken in den Untersuchungsumfang mit aufzunehmen, wurde vom Eisenbahnbundesamt berücksichtigt.

Auch 2020 beschäftigten uns wieder zahlreiche **Bebauungspläne**, zu denen wir für eine Stellungnahme angefragt wurden. Zum Glück handelt es sich nicht immer um neue Bebauungen auf der grünen Wiese, sondern auch oft um Neubebauungen bereits bebauter Flächen. Dies ist in der Regel mit Verbesserungen für die Umwelt verbunden. Im Bplan „Auf der Weid“ in Weil am Rhein betrifft das z.B. das **LOFO-Areal** zwischen Autobahn und Bahn. Eine Verbesserung der heutigen Situation ist durch vorgesehene Dach- und Fassadenbegrünungen und weitere Artenschutzmaßnahmen zu erwarten. Auch beim Bplan „**Nonnenholzstraße**“ in Weil ist eine Dach- und Fassadenbegrünung vorgesehen.

Zu erwähnen sind weiter der Bplan „**In der Neumatt**“ in Inzlingen, der die Pflanzung von Obstbäumen und die Ausdolung eines Teilabschnitts des Mühlebachs vorsieht, und der Bplan „**Am Stammbachgraben**“ in Lörrach (Erweiterung Gevita) mit Maßnahmen zur Gewässeraufwertung.

Was uns sehr bekümmert, ist, dass das beschleunigte Verfahren nach **§13b Baugesetzbuch**, das eigentlich 2019 ausgelaufen wäre, bis Ende 2022 verlängert wurde. Dabei entfällt die Anwendung der Eingriffsregelung, welche das wichtigste Instrument des Naturschutzes darstellt, d.h. es sind keine Ausgleichsflächen nötig und die erforderliche Kompensation der Eingriffe in den Naturhaushalt entfällt. Artenschutzvorgaben müssen aber dennoch eingehalten werden. Seit 31. Juli 2020 gibt es im Landesnaturschutzgesetz auch einen neuen Paragraphen 33a für den Schutz von **Streuoibstbeständen**. Sofern sie größer als 1'500 m² sind, erfordert eine Überbauung eine zusätzliche Genehmigung und ist auch im beschleunigten Verfahren ausgleichspflichtig. Auch weitere Naturschutzaspekte wie eine **insektenfreundliche Beleuchtung** und das Verbot von **Schottergärten** wurden inzwischen ins Gesetz aufgenommen.

Jahresbericht 2021

Beim Erlebnisprogramm war den Schwerpunkt auf „**Biodiversität, Landwirtschaft und Naturschutz**“ gelegt. Im Juli waren wir in Holzen beim **Hof Sutter**. Der Modellbetrieb erprobt im Rahmen eines Projektes des Regierungspräsidiums Freiburg Maßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität und zur Verringerung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln in einem Ackerbaubetrieb. U.A. konnten die Besucher Blühstreifen aus unterschiedlichen Blühsaatmischungen entlang der Felder und Mais-Felder in denen zusätzlich Bohnen, Sonnenblumen und Kapuzinerkresse gesät wird, betrachten.

Bei seinem Vortrag „**Bunte Wiesen und Weiden**“ stellte der Referent Dr. **Philipp Unterweger**, Biologe und Biodiversitätsplaner, die Zusammenhänge zwischen artenreichen Grünflächen und den drängenden Problemen unserer Zeit dar. Die Unterschiede zwischen Rasen, Wiesen und Weiden wurden veranschaulicht und gezeigt, wie eine funktionierende und nachhaltig genutzte Kulturlandschaft aussehen kann.

Landwirt **Trautwein Bachthaler** aus Alt-Weil begleiteten wir im Oktober auf einem Rundgang am **Tüllinger Hügel** unter dem Motto Biodiversität. Er bewirtschaftet Weinreben und sät zum Beispiel in jeder zweiten Rebasse einjährige Wildblumen. Bachthaler pflegt außerdem einige Wiesengrundstücke und pflanzt Hochstämme. In seinen Ausführungen äusserte er sich auch zur Problematik der verwilderten Gärten und der Brombeeren. Daran anknüpfend haben wir anschließend einen Aufruf an Grundstücksbesitzer gestartet und unsere Unterstützung für die Pflege von Grundstücken angeboten. Inzwischen haben wir rund 16 Anfragen, die wir zusammen mit dem Landschaftserhaltungsverband (LEV) Lörrach bewerkstelligen.

Im April 2012 wurde das **Amphibienleitsystem** in **Rümmingen** fertiggestellt (als Ausgleichsmaßnahme für den Weiterbau der A98) und wenige Wochen später vom Regierungspräsidium vorgestellt. Jahrelang hatten Freiwillige - unter anderem auch vom BUND – im Frühjahr die Tierchen in mühevoller „Handarbeit“ über die Strasse getragen. Jetzt können nicht nur die Alttiere zum Ablachen selbstständig in das Tongrubenareal wandern - auch der „Froschregen“ im Sommer wird die Untertunnelung zum sicheren Unterqueren der vielbefahrenen Strasse nutzen können. Insgesamt sind seit 2003 etwa 30.000 Tiere (Erdkröten, Grasfrösche, Seefrösche und Molche) gerettet worden.

Obwohl auch dieses Jahr **Arbeitseinsätze** in den Flächen bei Brombach und Ötlingen mit Hilfe der Mitglieder stattgefunden haben, werden wir die Fläche Brombach / Brändlerain aufgrund der zu hohen Arbeitsbelastung aufgeben müssen.

Auch dieses Jahr die schon fast traditionelle **Orchideen-Tour** zu den Standorten am Rhein. Je nach Zeitpunkt können ein halbes Dutzend oder mehr verschiedene Arten bewundert werden.

In einigen bereits bebauten Siedlungsbereichen wurden 2021 großräumige **Sanierungsverfahren** mit vorgezogenen Untersuchungen gestartet (Lörrach Lauffenmühle, Binzen Ochsenbrunnen, Altweil, Dorfkern Haltingen), zu denen wir im weiteren Verlauf Stellung nehmen werden. Erfahrungsgemäß können hier vor allem Artenschutzaspekte relevant sein (Fledermäuse, Eidechsen u.a.).

Bebauungspläne gab es in unserer Region 2021 nicht so viele wie 2020. Zu erwähnen sind z.B. Änderungen des Bplans, „**Büztmatt-Tal**“ in Inzlingen (Einrichtung eines Waldkindergartens bei der Erstelhalle) und des Bplan **Niederfeld-Rosenfelspark** (Errichtung eines zusätzlichen Schulgebäudes). Stark diskutiert wurden die Hochhauspläne im Bplan „**Nördlich Engelplatz**“. Die Verbannung der oberirdischen Parkplätze in den Untergrund und die städtebauliche Aufwertung des Engelplatzes ist auf jeden Fall zu begrüßen. Zum Hochhaus selbst haben wir uns kritisch geäußert.